

November | Dezember | Januar 2016/2017



Foto: Laura Syplif

Übergabe des Friedenslichts
von Bethlehem an die
Pfadfinderstämme in der
Anscharkirche zu Neumünster

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-lutherische
Christuskirche Pinneberg

Inhalt

GEISTLICHES WORT	2-3
KIRCHENGEMEINDERATSWAHLEN/ IHRE STIMME ZÄHLT	4-9
ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE.....	10
Monatliche Gesprächsabende	
MUSIK- UND KULTURVEREIN PINNEBERG.....	11
GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN WEIHNACHTEN ❄️	12-13
MUSIK-UND KULTURVEREIN.....	14
Chormusik Weihnachtsoratorium	15
KINDER UND JUGENDLICHE	16-17
10 Jahre Kinderkirche Krippenspiel/Sternsinger unterwegs	
AMNESTY INTERNATIONAL.....	18-19
AMTSHANDLUNGEN	20
Freud und Leid	
REGELMÄSSIGE TERMINE	21
KONTAKTDATEN	22-23



eat & meet manger ensemble

أكل & لقاء محبة

Essen & Begegnung

Immer sonntags ab 12.15 Uhr
für Flüchtlinge & Einheimische



Liebe Gemeinde,

Wo wohnt Gott eigentlich? Eine Kinderfrage, natürlich. Aber auch als Erwachsener kann man sich von der Vorstellung eines Gotteshauses nicht so leicht lösen; von der Idee, dass es Orte gibt, an denen Gott uns näher scheint, erreichbarer als an anderen. Wenn eine barocke Kirche ihre lichte, von Engeln bevölkerte Himmelsdecke über mir aufspannt, wenn ein gotischer Dom seine große Stille um mich breitet oder das Sonnenlicht in der Christuskirche die Fenster im Altarraum erstrahlen lässt - dann lässt sich die Gegenwart Gottes manchmal leichter spüren, als im Gewühl eines Supermarkts oder in der gewohnten Alltäglichkeit der eigenen vier Wände.

Unser Mittelfenster hinter dem Altar erzählt von dem himmlischen Jerusalem, dem neuen Jerusalem, einer Stadt, die aus dem Himmel schwebend zu uns kommt wie eine geschmückte Braut.

Und inmitten dieser Pracht erscheint in dem Text so etwas wie ein Fremdkörper: Eine recht provisorisch anmutende Unterkunft aus Planen und Stangen, Matten, Kissen, Seilen und Schnüren.

Die Hütte Gottes bei den Menschen. Eine Hütte. Das Wort, das man im griechischen Urtext findet, meint eigentlich eher so etwas wie ein Zelt. Eine Behausung, die transportabel ist, jeden Ort zu einem Wohnort machen kann – aber immer auch auf Zeit und vorübergehend.

Und so sehe ich das neue Jerusalem vor mir, diese großartige, schöne Stadt, in deren Zentrum eine Art unerlaubter Schwarzbau steht. Und dieser bildet die Mitte und das Herz des Ganzen. Denn dort lebt Gott. Ohne Tore, ohne Schwellen, ohne Mauern, ohne Thron. Zugänglich und im wahrsten Sinne angreifbar, mitten unter den Menschen. Wer traurig ist, kann zu ihm kommen und bei ihm Zuflucht suchen, und Gott wird seine Tränen abwischen, so verspricht es der Text. Wie ein Kind zu seiner Mutter läuft, weil es hofft, dass bei ihr Tränen, Schmerzen, Leid und Geschrei ein Ende finden, so dürfen wir Menschen zu Gott flüchten. Denn wir sind seine Kinder.

Wenn wir am ersten Advent die erste Kerze am Adventskranz entzünden, dann erinnern wir uns, dass Gott sich zu uns aufgemacht und mitten unter uns gewohnt hat, als Mensch unter Menschen. Er ist zu uns gekommen, um uns zu trösten. In einem Stall, einer Hütte ist er zur Welt gekommen, ohne Tore, ohne Schwellen, ohne Mauern, ohne Thron. Arme Hirten konnten einfach zu ihm kommen, ebenso wie Weise aus dem Morgenland. Der Stall in Bethlehem war eine Behausung Gottes, provisorisch und vorübergehend. Die Krippe ist das Zentrum des neuen Jerusalem. Und weil es

diese Krippe in unserer Vergangenheit gab, dürfen wir auch auf eine Zukunft mit Gott hoffen.

Denn seit jenem ersten Weihnachten hat Gott an vielen Stellen sein Zelt aufgeschlagen. Er war den Menschen nahe, hat ihre Tränen abgewischt und sie getröstet. Und er hat uns Menschen gezeigt, wie das geht, Leid zu mindern, Schmerzen zu lindern, Tränen zu trocknen und dem Tod seinen Stachel zu nehmen. Jesus hat die Nähe Gottes zu den Menschen in einem menschlichen Leben spürbar werden lassen. Er hat uns Menschen gezeigt, wie es aussieht, wenn Gott bei ihnen wohnt, wenn er die Mitte bildet und das Herz des ganzen Lebens.

Die Hütte Gottes bei den Menschen hat offene Türen. Wir dürfen sie betreten als seine Kinder. Und das, was wir bei Gott erfahren haben, dürfen wir mitnehmen und anderen Menschen bringen.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen in aller Dunkelheit und den Strahl seines Lichtes aus der Krippe!

Ihre Pastorin Silke Breuninger

Termine zur Kirchenwahl 2016 in der Christuskirchengemeinde Pinneberg:

Wählen Sie bitte das Leitungsgremium,
den Kirchengemeinderat, unserer Kirchengemeinde!

Auch Briefwahl ist möglich!



- **Gemeindeversammlung zur Vorstellung der Kandidierenden**
am Sonntag, 06. November 2016, 12.15 Uhr
(nach dem Gottesdienst) in der Christuskirche, Bahnhofstraße 2.
- **Wahl zum Kirchengemeinderat**
am 1. Advent, 27.11.2016
in folgenden Wahllokalen zur freien Auswahl durch die Gemeindeglieder:

Gemeindehaus der Christuskirchengemeinde, Bahnhofstr. 2 b, Pinneberg
von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr –
mit der Möglichkeit im Rahmen des Flüchtlingsprojekts „eat & meet“ ein Mittagessen einzunehmen.

Ev. Kindertagesstätte „Die Senfkörner“, Horn 17, Pinneberg
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr –
mit dem Angebot des adventlichen Bastelns für Familien durch Erzieherinnen unserer Kita.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie durch Ihre Wahlbeteiligung mitbestimmen in Ihrer Kirchengemeinde!
Bei Fragen oder Anliegen, rufen Sie mich gerne an:
Tel. 04101- 20 81 86

Karl-Uwe Reichenbächer,
Pastor und Vorsitzender des Kirchengemeinderats



Susanne Ahr

Mein Name ist Susanne Ahr. Ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und bin Mitarbeiterin unserer Kita „Die Senfkörner“. Seit 1969 engagiere ich mich in der Gemeinde, z.B. im damaligen Freitagskreis und beim Kindergottesdienst. Seit dieser Zeit singe ich in der Kantorei und später auch im Kleinen Chor. Als Nachrückerin gehöre ich dem Gemeinderat der Christuskirche seit März 2012 an. Gern würde ich weiterhin als Gemeinderätin unserer Gemeinde aktiv sein und Verantwortung mittragen, sowie Bindeglied zwischen Kita, dem Förderverein der Kita, den Chören und der Gemeinde sein. Auch ist es mir ein Anliegen, Gottesdienste mitgestalten zu können, Lektoren-Dienste zu übernehmen und Gemeindefeste mit zu organisieren und durchzuführen.



Christiane Beyer

Ich bin Christiane Beyer, selbstständige Versicherungsmaklerin und lebe mit meinem Mann und zwei Kindern im Alter von 16 und 20 Jahren seit 1998 in Pinneberg. Viele von Ihnen kennen mich durch unseren Gemeindechor Kreuz & Quer, außerdem durch meine Vorstandsarbeit des ehemaligen Orgelbauvereins (OBV), der sich für die Realisierung unserer neuen Orgel einsetzte. Dieses Engagement öffnete mir durch Nachberufung am 06.09.2013 den Weg in den Kirchengemeinderat. Zum Jahreswechsel 2015/16 habe ich zugestimmt, die Redaktionsleitung für den Gemeindebrief zu übernehmen, nachdem ich schon im Vorfeld mit viel Spaß an der Umsetzung innerhalb des damaligen Redaktionsteams mitgewirkt hatte. Ich mag die Zusammenarbeit und das Zusammensein mit Menschen jeden Alters und unterschiedlichster Charaktere unabhängig ihrer Herkunft sehr. Kirche ist nämlich für alle da! Sehr gerne möchte ich mich auch weiterhin mit Herz, Seele, Toleranz und Verstand den Belangen und Geschicken unserer Gemeinde und ihrer Menschen widmen.



Ursula Froehner

Seit vielen Jahren bin ich mit der Christuskirche verbunden; davon 16 Jahre als Gemeindegesekretärin im Kirchenbüro. Seit dem Beginn meines Ruhestandes engagiere ich mich nun seit 6 Jahren als Mitglied des Kirchengemeinderates in verschiedenen Gremien. Die Musik und Kultur liegen mir besonders am Herzen. Aber auch Verwaltung und Finanzen sind ein wichtiger Teil des KGR, in dem ich weiterhin mitarbeiten möchte. Dazu würde ich aber auch gerne auf allen anderen Gebieten der Gemeindegesekretärin meine gewonnenen Erfahrungen einbringen.



André Heckscher

Mein Name ist André Heckscher, geb. 16.07.1971, und seit 12 Jahren wohnhaft in Pinneberg. Ich bin verheiratet und Vater von zwei Söhnen im Alter von 13 und 11 Jahren. Nach meinem Abitur 1991 und meiner Wehrdienstzeit bei der Marine habe ich 1992 meine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Hamburger Sparkasse angetreten. Dort arbeitete ich seit 1999 in Hamburg als Firmenkunden-Betreuer in verantwortlicher Tätigkeit. Ehrenamtlich war ich über viele Jahre als Kassenprüfer beim Förderverein der Hans-Clausen-Schule tätig. Meine Hobbies sind Segeln, Tanzen und Kochen. Die Begeisterung für das Kochen hat mich auch zum Projekt „eat & meet“ gebracht. Ich liebe Menschen und mir macht die Zusammenarbeit und der Austausch sehr viel Spaß. Die Kirche und alles drumherum ist ein Ort, in welchem dieses passiert. Hilfsbereit, offen, unvoreingenommen und jedem "freundlich" gegenüber. Da ich zudem gerne Verantwortung übernehme, möchte ich es im Kirchengemeinderat ebenso tun und meine Fähigkeiten aus meinem Berufsleben einbringen.



Ute Heitmann

Schon seit meiner Kindheit ist der Glaube für mich ein wichtiger Orientierungspunkt. Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Töchter (15 und 13 Jahre) und arbeite als kaufmännische Angestellte in Teilzeit. In der Christuskirchengemeinde gestalte ich seit ca. 10 Jahren, gemeinsam mit Pastorin Breuninger, die monatliche Kinderkirche. Damit Kinder immer einen guten Platz im Leben der Gemeinde behalten und mit Gott groß werden können, möchte ich mich mit meiner Arbeit als Kirchengemeinderätin stark machen. Besonders schätze ich Offenheit und Toleranz im Umgang miteinander. Die Begegnung mit Menschen ist mir wichtig. Deshalb unterstütze ich u.a. das Projekt eat & meet in unserer Gemeinde. Kirche und die Gemeinde sind für mich ein Ort der Begegnung – mit Gott und den Menschen - immer im Dialog und auf Augenhöhe mit deren Wünschen und Bedürfnissen. Damit das gelingen kann, möchte ich weiterhin das Leben der Christuskirchengemeinde mitgestalten.



Nils Peter Otto

Im Jahr 1975 wurde ich in Herne geboren und verbrachte meine Jugend in Gelsenkirchen, im Herzen des Ruhrgebiets. Dort besuchte ich Kindergottesdienst und Jungschar. Im Anschluss an meine Konfirmation absolvierte ich eine Mitarbeitergrundschulung um selber Kindergruppen zu leiten und bei Jugendfreizeiten mitzuwirken. Neben der Jugendarbeit war ich seit der Konfirmation Mitglied des Kirchenchores, da mir Musik und insbesondere Gesang sehr viel Spaß macht. Meinen Ersatzdienst leistete ich in der Jugendfreizeitstätte der evangelischen Jugend Gelsenkirchen in Gahlen. Nach meiner Ausbildung zum Werbe- und Medientexthersteller in einer Essener Werbeagentur wechselte ich zum Drucktechnik-Studium nach Leipzig. Das Studium beendete ich 2005 als Diplom-Ingenieur (FH) für Drucktechnik. Seit 2006 wohne ich mit meiner Frau und meinem Sohn in Pinneberg. Mein Sohn besuchte den ev. Kindergarten in Thesdorf. Zeitgleich wurde ich Mitglied im Chor "Kreuz und Quer". Im Kirchengemeinderat wirke ich am liebsten projektbezogen mit.



Martin Riemer

Ich kandidiere für den KGR, weil es viel zu tun gibt, so dass ich mich noch nicht zur Ruhe setzen möchte. Das werde ich allerdings in den nächsten Jahren in meinem Hauptberuf machen – wohl in Etappen, weil ich auch da noch weitermachen kann und möchte. Meine beruflich frei werdende Zeit möchte ich mit meiner Familie und Kirchengemeinde verbringen.

Ich möchte da mitmachen, wo ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht werden und mich u.a. einsetzen für:

- Kinder, damit sie während der Predigt einen altersentsprechenderen Teil im Gemeindehaus erleben können;
- Menschen, die in Not geraten sind;
- Baubetreuung unserer neuen Kita;
- Mitwirkung bei kirchlichen Entscheidungen, auch, wenn ich wieder gewählt werden sollte, auf Kirchenkreisebene.

Ich bleibe auch ökumenisch in „The Othona Community“ (<http://www.othona.org>) aktiv, die vor 70 Jahren begonnen hat mit „nie wieder Krieg“ und da leider noch immer aktiv sein muss, aber auch mit ökologischen Themen und vielem was „Gott und der Welt“ betrifft.



Dr. Ute Schmidt

Gerne stelle ich mich als Kirchengemeinderätin unserer Christuskirchengemeinde vor: Mein Name ist Dr. Ute Schmidt, bin 64 Jahre alt und ledig. Seit 1980 lebe ich in Pinneberg und bin als Diplom Agraringenieurin in leitender Funktion in einem Pinneberger Unternehmen tätig. Im März 2014 wurde ich in den Kirchengemeinderat nachberufen und möchte 2016 von der gesamten Gemeinde in den neuen Kirchengemeinderat gewählt werden. Den Weg in unsere Christuskirche habe ich 2008 über die Musik als Sängerin unseres Chors „Kreuz-und Quer“ gefunden.

Zwangsläufig hat sich daraus die Mitarbeit am Entstehen unserer neuen Orgel ergeben. Die Freude an der Musik und das Engagement am Orgelneubau haben mich der Christuskirchengemeinde näher gebracht.

Ich übernehme regelmäßig mit Freude den Lektorendienst und würde mich gerne noch mehr in die Gottesdienstgestaltung einbringen. Insgesamt möchte ich auch zukünftig verantwortungsvoll an der Gestaltung eines lebendigen Gemeindeleben mitwirken gemäß meines Konfirmationsspruches:

„Du bist gütig und freundlich, lehre mich Deine Weisungen“.



Melanie Voiges

Als Neumitglied der Christuskirche möchte ich gerne (über mein bisheriges, ehrenamtliches Engagement hinaus) für die Gemeinde aktiv sein. Mein Name ist Melanie Voiges u. ich bin verheiratet. Mein Berufsleben teilt sich in zwei größere Abschnitte als Bankkauffrau und Fotografin.

Einige von Ihnen haben mich vielleicht schon kennengelernt: als Fotografin habe ich u.a. die Fotos der Orgelweihe, der Eröffnungsfeier für die KITA „die Senfkörner“, der Kirchenmitarbeiter und des KGR zum Gemeindebrief beisteuern dürfen. Gelegentlich koche ich auch für das eat & meet mit.

Warum kandidiere ich für den KGR? Ich freue mich auf und über Menschen, ganz besonders in ihrer Verschiedenartigkeit. Daraus resultieren zahlreiche und spannende Aufgaben für eine lebendige Kirchengemeinde. Genau dieser Aspekt interessiert mich an der Mitwirkung im KGR und – sollte ich gewählt werden – möchte ich meine beruflichen und menschlichen Erfahrungen gerne einbringen und den erfahrenen Rat ergänzen.



Dagmar Wedstedt

Mein Name ist Dagmar Wedstedt. Zu meinem Mann und mir gehören außerdem noch ein erwachsener Sohn und zwei Enkelkinder. Seit 1969 gehöre ich dem Kirchengemeinderat an und habe Freude an der Arbeit innerhalb dieses Leitungsgremiums. Die Mitgestaltung von besonderen Gottesdiensten und Gemeindefesten ist mir ein besonderes Anliegen. Es macht mir Spaß, die Kindergruppe für das Krippenspiel zu Weihnachten zu begleiten und ihnen das Evangelium näher zu bringen. Als ehemalige Leiterin unserer Kita „Die Senfkörner“ verfolge ich mit großem Interesse die Arbeit dort und bin zudem Mitglied im Förderverein des Kindergartens. Daher freue ich mich auf neue Aufgaben, und bewerbe mich als Kandidatin für die neue Wahlperiode.





**Lebensspuren –
Glaubensspuren**
**Monatliche
Gesprächsabende
für Erwachsene**

Infos:

Im Kaminraum des Gemeindehauses, Bahnhofstraße 2b, monatlich dienstags von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, offen für alle Interessierte.

29. November:

Buße und Beichte in unserer evangelischen Kirche

Besonders die Beichte mit dem in vielen älteren Kirchen befindlichen Beichtstuhl wird von vielen Menschen als „katholisch“ verstanden und fälschlich als unzeitgemäß abgetan.

Die Beichte ist nämlich allgemein-christlich, sie kann mit Sündenbekenntnis und Vergebung auf klassische Weise stattfinden. Aber sie kann auch „schlicht“ als Gespräch stattfinden und ist dann eine Chance, mit jemandem Außenstehendem absolut vertraulich über die eigene Lebenssituation zu sprechen. Auch für uns evangelische Pastorinnen und Pastoren gilt das „Beichtgeheimnis“ als völlige Verschwiegenheit!

27. Dezember:

Die Weihnachtsfreude möge bleiben!

Am Tag nach Weihnachten möchte ich mich gerne mit Interessierten treffen, um die Botschaft von der Menschwerdung Gottes auch über das Christfest hinaus in unser Leben wirken zu lassen. Wichtig ist mir, dass wir nicht einfach die Tannenbäume entsorgen und die Krippe wieder bis zum nächsten Jahr verstauen, sondern dass wir uns austauschen über die frohe Kunde, die auch in unserem Alltag tragen möge; aber auch über das, was uns daran vielleicht hindert.

31. Januar:

Die Jubiläumsausgabe der Luther-Bibel 2017

In einem intensiven Beratungsprozess wurde die Jubiläumsausgabe anlässlich von 500 Jahre Thesenanschlag durch Martin Luther erarbeitet. Sie erscheint kurz vor dem Reformationstag 2016 und wird am Tag vorher im Gottesdienst durch Propst Drope feierlich der Gemeinde überreicht.

Beim Gesprächsabend werden wir über die neue Luther-Ausgabe sprechen, auch anhand von Beispielen für Veränderungen gegenüber der bisherigen Ausgabe von 1984.

Auf den Austausch mit Ihnen an einem oder mehreren dieser Abende freue ich mich!

Herzliche Grüße

Karl-Uwe Reichenbächer



**Auftakt
zum Luther-Jahr:
ÖKUMENISCHE
BIBELWOCHE**

2017 feiern wir die 500. Wiederkehr des Thesenanschlags von Martin Luther, auch mit vielen Veranstaltungen in Pinneberg.

Der Auftakt ist die Ökumenische Bibelwoche, zu der wir Sie und Euch herzlich willkommen heißen! Im Zentrum steht der Römerbrief (Röm) des Apostel Paulus und seine Bedeutung für uns heute. Auch die Teilnahme an nur einzelnen Abenden ist ohne Anmeldung möglich. An folgenden Terminen und Orten treffen wir uns:

- Di, 17.01. 2017, 19.30 Uhr**
Ulmenallee 9, Pinneberg,
Ltg. Pastorin Pape
Thema: *Evangelium Röm 1*
- Mi, 18.01. 2017, 19.30 Uhr**
Langenbargen 2, Kummerfeld,
Ltg. Pastor Dr. Andresen
Thema: *Rechtfertigung Röm 3*
- Do, 19.01.2017, 19.30 Uhr**
Schenefelder Landstr. 74, Pi,
Ltg. Pastor Schlotfeldt -
Thema: *Versöhnung Röm 5*
- Fr, 20.01.2017, 19.30 Uhr**
Fahltskamp 14, Pinneberg,
Ltg. Frau Welzel, Diakon Nowak
Thema: *Taufe & Gerechtigkeit Röm 6*
- Mi, 25.01.2017, 19.30 Uhr**
Bahnhofstr. 2 b, Pinneberg,
Ltg. Pastor Reichenbächer
Thema: *Gesetz, Schuld und
Christuserfahrung Röm 7*
- Do, 26.01.2017, 19.30 Uhr**
Fahltskamp 79, Pinneberg,
Ltg. Pastor Riemenschneider -
Thema: *Christliches Verhalten
und der Staat Röm 13*
- Fr, 27.01.2017, 19.00 Uhr**
Kirchhofsweg 76 a, Pinneberg,
Ltg. Pastor Schmidt
*Gospelgottesdienst zum Abschluss
der Ök. Bibelwoche Röm 15*
... bitte etwas zum Mitbring- Buffet
beisteuern!

NOVEMBER

Mittwoch, 2. November, 15 Uhr
Senioren-Kreis im Gemeindehaus

Sonnabend, 5. November, 10–12 Uhr
Kinderkirche
Pastorin Breuning und Team

Sonntag, 6. November, 11 Uhr
Gottesdienst,
Pastor Reichenbächer,
Pastorin Breuning,
anschließend Gemeinde-Versammlung

Freitag, 11. November, 20 Uhr
Musik- und Kulturfest

Sonntag, 13. November, 11 Uhr
Gottesdienst zum Volkstrauertag,
Pastor Reichenbächer
15.00 Uhr
Gehörlosengottesdienst
Pastor Eißing

**Mittwoch, 16. November, Buß- und
Betttag, 9.00Uhr**
Gottesdienst,
Propst Drope

Mittwoch, November, 15 Uhr
Senioren-Kreis im Gemeindehaus

Sonntag, 20. November, 11 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Abendmahl, Pastor Reichenbächer,
Pastorin Breuning

Mittwoch, 23. November, 17.00 Uhr
Eröffnung des Weihnachtsdorfes auf der
Drostei

Sonntag, 27. November, 11 Uhr
Gottesdienst,
- Wahlsonntag –
Propst Drope,
es singt Kreuz & Quer

Sonntag, 27. November, 18 Uhr,
Konzert vom
Frauenchor Pinneberg

Dienstag, 29. November, 19.30 Uhr
Gesprächsabend im Kaminzimmer,
Pastor Reichenbächer

DEZEMBER

Sonnabend, 3. Dezember, 10–12 Uhr
Kinderkirche
Pastorin Breuning und Team

Sonnabend, 3. Dezember, 18 Uhr
Weihnachtsoratorium, J.S. Bach,
Vocalensemble, Leitung: Klaus Schöbel

Sonntag, 4. Dezember, 11 Uhr
Gottesdienst mit Konfirmanden-Taufen
Pastorin Breuning

Mittwoch, 7. Dezember, 15.00 Uhr
Seniorenkreis mit Adventsfeier
im Gemeindehaus

Sonntag, 11. Dezember, 11 Uhr
Gottesdienst, Propst Drope,
mit Saxophon und Orgel
18 Uhr Adventskonzert
Kleiner Chor und Orgel,
Leitung Kantor i.R. Martin Rabe

Sonntag, 18. Dezember, 11 Uhr
Gottesdienst, mit den Pfadfindern und
mit Friedenslicht von Bethlehem, Pastor
Reichenbächer



Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend, 24. Dezember
11.00 Uhr Krabbelgottesdienst
mit Propst Thomas Drope
15.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Krippenspiel
mit Pastor Karl-Uwe Reichenbächer

16.30 Uhr Christvesper I
mit Pastorin Silke Breuning,
es singt Kreuz & Quer,
Leitung Andreas Polzin
18.00 Uhr Christvesper II
mit Propst Thomas Drope

23.00 Uhr Christmette
mit Pastorin Silke Breuning,
Daphne Drischler – Querflöte,
Klaus Schöbel – Orgel
25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag
11.00 Uhr Gottesdienst
mit Pastor Reichenbächer
26. Dezember, 2. Weihnachtsfeiertag
11.00 Uhr: Gemeinsamer Sing-
Gottesdienst in der Lutherkirche



Gottesdienste Veranstaltungen

Dienstag, 27. Dezember, 19.30 Uhr
Gesprächsabend im Kaminzimmer,
Pastor Reichenbächer

**Sonnabend, 31. Dezember,
Silvester, 18 Uhr**
Gottesdienst, Propst Drope

JANUAR

Sonntag, 1. Januar, 15.00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst
mit der Lutherkirche,
in der Christuskirche,
mit Erwachsenen-Taufe,
Pastor Reichenbächer
anschließend: Kaffee und Kuchen

Mittwoch, 4. Januar, 15.00 Uhr
Seniorenkreis im Gemeindehaus

Sonntag, 8. Januar, 11 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pastor Reichenbächer

Sonnabend, 14. Januar, 9–17 Uhr
Wetgebetsstags-Werkstatt
im Gemeindehaus

Sonntag, 15. Januar, 11 Uhr
Gottesdienst mit Verabschiedung
des bisherigen Kirchengemeinderates
und Einführung des neu gewählten
Kirchengemeinderates,
Pastor Reichenbächer,
Pastorin Breuning

Sonntag, 22. Januar, 11 Uhr
Gottesdienst, Pastor Reichenbächer
Jubiläum 45 Jahre ai-Gruppe

Sonntag, 29. Januar, 11 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl,
Propst Drope

Dienstag, 31. Januar, 19.30 Uhr
Gesprächsabend
im Kaminzimmer,
Pastor Reichenbächer



Musik- und Kulturfest - 2016

Am 11. November ist es soweit, Zeit für das Musik- und Kulturfest an der Christuskirche. Im diesjährigen Programm finden sich wieder Künstler aus verschiedenen Sparten des Kulturlebens. Raumbeherrschend wird der Photograph Sebastian Warneke seine Bilder präsentieren.



Markus Segsneider, Jazz- Pop- und Folk-Gitarrist, begründet seit kurzem seine Solo-Laufbahn. Er spielt momentan in vier Bands, ist Filmmusik-Komponist, und kann auf über 100 CD-Einspielungen mit zahlreichen internationalen Musikern zurückblicken. 9 eigene CDs, sowie zahlreiche Mitwirkungen in Musicalproduktionen und seine Arbeit als Buchautor runden das Bild dieses Musikers in Ansätzen ab.

Die Schauspielerin Stefanie Kock liest aus ihrem Debut-

Werk „Single sucht Cover“, und gibt einen Einblick in ihr neues Programm, das sie mit ihrem Partner, Alexander Kerbst, in einer Lit-Comedy zu erleben gibt.

Wie immer zum Musik- und Kulturfest, darf unsere romantische Orgel nicht fehlen, sie läßt sich durch Klaus Schöbel zum Klingen bringen, und die Leitung durch den Abend übernimmt Reinhard Matthies vom Forum Theater.

Auch für die kleinen „Kulinaritäten“ mit Getränken (Selbstkostenpreis) ist wieder gesorgt. So läßt sich der Abend erleben, sich mit Künstlern unterhalten, oder einfach diese besondere Atmosphäre genießen.

Für unsere Vereinsmitglieder, die die vielfältigen Kulturaktivitäten an der Christuskirche unterstützen beträgt der Eintritt 5,- Euro; für reguläre Besucher beträgt er 8,- Euro.

Trompeten/ Posaunen

gesucht für den Bläserkreis der Christuskirche, mittwochs 18 Uhr
Andreas.Polzin@alice-dsl.net
0176 48113621

Konzert mit der Evangelischen Kantorei

Sonnabend, 19. November, 19.00 Uhr
Lutherkirche

Die Ev.Kantorei hat in diesem Jahr romantische Stücke von Charles Gounod, Moritz Brosig und William Wallace Gilchrist auf ihrem Programm. Die hamburgische Mezzo-Sopranistin und Schauspielerin Henrike Puskeppel wird mit unserem Chor dieses Konzert gestalten. Die Werke für Chor, Klavier, Harmonium und Harfe sind typische Vertreter der Romantik und führen die Zuhörer hinein in diese warme Klangwelt.



„Jauchzet, frohlocket, ...“

Das Weihnachtsoratorium in der Christuskirche

Sonntag, 3. Dezember, 18.00 Uhr
Christuskirche

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach wird in diesem Jahr mit den Kantaten eins, drei, fünf und sechs dargestellt.

Die Solisten Johanna Mohr, Kerrin Brinkmann, Sven-Olaf Gerdes und Malte Schulz singen mit dem Vocalensemble Pinneberg, begleitet vom Europäischen Barockorchester Le Chardon. Die Leitung hat Klaus Schöbel.

18,- Euro / Vorv.:16,- / Kinder frei.



Dabei dürften die Messe c-moll von Brosig und das hymnische „O sing unto the Lod“ von Gilchrist ebenso Uraufführungen in Pinneberg sein, wie das Vaterunser von Lewalter und „Gott ist mein Hirte“ von Franz Liszt.

Unterstützt werden sie von Natalia Girunyan – Harfe, Sabine Mennerich – Klavier, Klaus Schöbel – Harmonium.



EGGERSTEDT
BESTATTUNGSINSTITUT

DEM LEBEN DIE LETZTE EHRE ERWEISEN

Erdbestattungen · Feuerbestattungen · Seebestattungen
Naturbestattungen · Überführungen · Vorsorgeberatung

Zu jeder Zeit: 04101-2 22 01

Friedenstraße 44 · 25421 Pinneberg
info@eggerstedt-bestattungsinstitut.de
www.eggerstedt-bestattungsinstitut.de
Fachgeprüfte Bestatter





10 Jahre Kinderkirche

Im November feiern wir 10 Jahre Kinderkirche in der Christuskirche!

- 100 Mal Kindergottesdienst mit Singen, Spielen, Basteln, Beten, Lachen, Malen, Theaterspielen, Erzählen und Zuhören, Backen und Entdecken, Vorbereiten und Feiern Festen, Taufgottesdiensten, Erntedankgottesdiensten und dem Gottesdienst auf dem Pinneberger Kindertag.

- 10 Ausflüge auf den Bauernhof, ins Chocoversum, in den Michel und den Hamburger Hafen, auf den Bauspielplatz, ins Haferland, ins Freilichtmuseum Kiekeberg, den Hamburger Kinderkirchentag und in die Waldschule Klövensteen.

Und immer mit dabei ist eine Handpuppe in Vogelgestalt mit dem unverwechselbaren Namen Schubidu, unser schräger Vogel und das Erkennungszeichen unserer Kinderkirche. Er wohnt in unserer Kirche und ist immer bestens über alle Ereignisse in und um die Kirche informiert.

Mit ihm haben wir uns die Kirche „erobert“, er verrät in jeder Kinderkirche unser Thema und er bewacht auch unsere Geburtstagskiste mit vielen kleinen Schätzen.

Ebenfalls von Anfang an im Team: Ute Heitmann und Silke Breuninger mit Unterstützung von zahlreichen Jugendlichen und Konfirmanden, die Spaß an Kindern und der Kirche haben.

Lust zum Mitmachen?

Wir treffen uns das nächste Mal am **5. November** zur Geburtstagsfeier der 100. Kinderkirche von 10.00–12.00 Uhr in der Christuskirche.

Schubidu und das Team der Kinderkirche



Krippenspiel 2016 in unserer Christuskirche: *Alle Kinder dieser Erde sind geliebt*

**Kindergarten- und
Grundschul Kinder willkommen!**

Proben immer dienstags ab 15.11., jeweils 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Christuskirche Pinneberg, Bahnhofstr. 2, und

Generalprobe am 4. Advent. Wir wollen **Heiligabend, 24.12., 15.00 Uhr** die Vorstellung unseres Stückes zur Geburt von Jesus mit allen Kindern aufführen, die zum Mitmachen Lust haben!

Wir freuen uns auf alle Kinder und Eltern!

Dagmar Wedstedt und
Karl-Uwe Reichenbächer



Die Sternsinger kommen wieder



Zu Beginn des neuen Jahres ist es wieder so weit. Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und besuchen alle Haushalte, die sich einen Besuch wünschen. Unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein! Gemeinsam für Gottes Schöpfung – In Kenia und weltweit“ gehen Kinder zu den Häusern, bringen den Segen und sammeln Geld.

Als König oder Sternträger dabei sein:

- Am Freitag, den **13. Januar von 17 bis 18.30 Uhr** findet in der katholischen

Gemeinde im Fahltskamp 14 eine thematische Einstimmung und Kostümprobe statt.

- Als Sternsinger von Haus zu Haus gehen am **14. Januar 2017**

von 12.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

- Anmeldung bei Diakonin Karen Adler (Tel. 843643 oder karen.adler@kirche-pinneberg.de)

Besuch:

-Bis zum 10. Januar in die ausliegenden Listen eintragen

Zu dem **Aussendungsgottesdienst am 14. Januar um 12.00 Uhr** laden wir auch unsere Gemeinde ganz herzlich in die St. Michael Kirche im Fahltskamp ein.

Wir würden uns freuen, an möglichst viele Türen den Haussegens der Sternsinger 20°C+M+B+17 anbringen zu können.

Diakonin Karen Adler

45 Jahre Amnesty International in Pinneberg

Veranstaltungen der Christuskirchengemeinde mit Amnesty-Pinneberg

Gottesdienst, Sonntag, 22. Januar 2017, 11.00 Uhr

Flüchtlinge vor Diskriminierung, rassistischer Gewalt schützen

Nach Angaben des Bundesinnenministeriums haben politisch motivierte Straftaten gegen Flüchtlingsunterkünfte (wie Sachbeschädigungen, Propaganda-Delikte, Volksverhetzung) 2015 gegenüber 2013 um mehr als das zehnfache zugenommen.

2015 fanden nahezu täglich Demonstrationen gegen Flüchtlinge statt.

Amnesty fordert mit ihrer an die Innenminister gerichteten Petition ein Konzept zum Schutz von Flüchtlingsunterkünften vor rassistischen Angriffen. Dieser Forderung haben sich Pinneberger Bürger mit ihrer Unterschrift angeschlossen.

Gitarrenkonzert international.

Sonntag, 19. Februar 2017, 17.00 Uhr

Christuskirche

International ist das Programm der Gitarristen Katharina und Klaus Hempel (*). Seit Jahrhunderten erzählt die Gi-

tarre kontrastreich und farbig Geschichten bekannter Komponisten mit Einflüssen aus aller Welt: Spanien, Italien, Ungarn, Indien, Brasilien und Kuba.

Erläuterungen der Künstler ergänzen das Hörerlebnis.

(*) em. Musikhochschulprofessor

45 Jahre Amnesty International in Pinneberg

„... wer die wahren Freunde sind“

Angeregt durch Amnesty-erfahrene Pastoren, trafen sich Anfang 1972 zehn Bürger im Christuskirchenraum, um drei gewaltlosen politischen Gefangenen in der UdSSR, Vietnam und Malawi zur Freiheit zu verhelfen. Gründungsmitglied Heinz Fast erklärte: ‚Wo das Unrecht menschliche Züge annimmt, wird Gewissen sensibler für das Unrecht der Welt.‘ – Die Gruppe engagierte sich für 27 Gefangene in aller Welt bis zu ihrer Freilassung – im Falle der Malawierin Vera Chirwa mehr als 11 Jahre.

Nach dem Militärputsch des General Pinochets in Chile 1973 gelang es der Gruppe, Zusagen für 20 private Wohnunterkünfte für politische Flüchtlinge zu bekommen. Ab 1976 unterstützte die Gruppe mehrere Jahre einen von Folter betroffenen politischen Flüchtling aus Sri Lanka. Nachdem Amnesty ihm versichern konnte, dass ihm zuhause keine Gefahr mehr drohen dürfte, entschloss

er sich zur umgehenden Rückkehr in die Heimat. Bis zum heutigen Tage besteht Kontakt zu ihm. ‚Wir wissen, wer die wahren Freunde sind‘, schreibt er.... Bereits Ende der siebziger Jahre organisierte Amnesty-Pinneberg Veranstaltungen zum Versachlichen der Diskussion zu politischer Flucht und Asyl.

„Dass ich lebe und hier sein kann, ist der Ergebnis Eurer Arbeit. Ich hoffe, ich bin ein gutes Beispiel“, erklärte Vera Chirwa aus Malawi 1993 bei ihrem Deutschlandbesuch, nachdem sie der elfjährigen politischen Haft entkommen war. Mit der Gründung der Menschenrechtsorganisation Malawi Carer (Motto: Kenne, beanspruche, verteidige deine Rechte) – von Amnesty unterstützt – wurde sie zur bekanntesten Menschenrechtlerin in Malawi. Amnesty Pinnebergs Malawi-Experten belasteten mit ihren Aktionen die freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem malawischen Diktator Kamuzu Banda und der Bonner Regierung

Von Anfang an beteiligte sich Amnesty-Pinneberg an den weltweiten Kampagnen zur Abschaffung von Folter und Todesstrafe. Dieses Engagement führte zum international verbindlichen absoluten Folterverbot. Hatten 1972 zwanzig Staaten die Todesstrafe abgeschafft, sind es inzwischen 102 Staaten, in 140 Staaten werden Todesurteile nicht mehr vollstreckt.

„Das Bekenntnis zum Folterverbot ist nichts wert, solange die vielen Staaten den Misshandlungsvorwürfen nicht nachgehen“, erklärte Amnesty-Generalsekretärin Selmin Caliskan auf einer Vortragsveranstaltung in der Pinneberger Volkshochschule 2015 im Rahmen dieser Kampagnen. Amnesty fordert, die verbindlichen Schutzmaßnahmen für die von Folter bedrohten Gefangenen einzuhalten, d.h. ihnen sofortigen Zugang zu Angehörigen und Anwälten zu ermöglichen.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Bundesvorstandsmitglied Martin

Roger erklärte im März 2016 in der hiesigen Volkshochschule, warum durch Folter traumatisierte Flüchtlinge Hilfe brauchen, damit erlittene Folter im Asylverfahren zur Sprache kommt. Ansonsten könnte die Anerkennung versagt werden, hieß es. Mit einer Spende konnten sich die Zuhörer für die Behandlung dieser Flüchtlinge in ‚Psychosozialen Behandlungszentren‘ einsetzen.

Einmal mehr schlossen sich 2016 viele Pinneberger mit ihrer Unterschrift den an die Innen- und Gesundheitsminister gerichteten Amnesty-Forderungen an, für eine angemessene Gesundheitsversorgung für traumatisierte Flüchtlinge und den Schutz ihrer Unterkünfte vor rassistischer Gewalt zu sorgen.

Amnesty Pinneberg,
Mail: info@ai-pinneberg.de

*„Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“
Römerbrief 12,12*

Freud und Leid

Taufen

Trauungen

Bestattungen

Wenn ein Moment zu Stein wird

In schweren Zeiten sind wir für Sie da.

Tel. 04101 8441-3

Damm 2 · 25421 Pinneberg

www.matthiessen-bestattungen.de

matthiessen
BESTATTUNGEN

montags

18:30 Uhr Kleiner Chor, Martin Rabe
20:00 Uhr Evangelische Kantorei, Klaus Schöbel

dienstags

18:00 Uhr amnesty international (ca. 1x im Monat), Elke Leipold, Tel. 72738
19:30 Uhr Gesprächsabende (1x im Monat), Pastor Reichenbächer

mittwochs

09:15 Uhr Blockflötenkreis „ConTakt“, Susanne Albrecht-Krebs,
Tel. 040-28576374
15:00 Uhr Seniorenkreis, 1. Mittwoch, gelegentlich öfter,
Kontakt über Gemeindebüro
18:00 Uhr Posaunenchor und Jungbläser, Andreas Polzin
19:45 Uhr Chor Kreuz & Quer, Andreas Polzin
20:00 Uhr Vocalensemble Pinneberg (in der Lutherkirche, Kirchenschiff),
Klaus Schöbel, vorherige Kontaktaufnahme erbeten

donnerstags

10:00 Uhr Besuchsdienstkreis (1x im Monat), Kontakt über Gemeindebüro
19:30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung (1x im Monat)

freitags

15:30 Uhr Gruppenstunden Wölflinge und Sipplinge, Diakonin Karen Adler
17:00 Uhr Gruppenleiterrunde, Diakonin Karen Adler

samstags

10:00 Uhr Kinderkirche (1x im Monat), Silke Breuninger & Team
10:00 Uhr Meditatives Tanzen (2. und 4. Sa), Pastor Stegmann, Tel. 8450515

sonntags

11 Uhr Gottesdienst
12.15 Uhr Essen und Begegnung
19:30 Uhr Othona Community Gruppe Pinneberg,
(3. So im Monat, außer in den Ferien), Martin Riemer, Tel. 63434
www.othona-bradwell.org.uk

monatlich

Kinderkirche immer am ersten Samstag von 10 – 12 Uhr Pastorin Breuninger

nach Absprache

Konfirmandenarbeit, Pastorin Breuninger & Pastor Reichenbächer



Silke Breuninger,
Pastorin
Tel. 208205
pastorin.breuninger@
christuskirche-pinne-
berg.de



**Karl-Uwe Reichen-
bächer,** Pastor
Tel. 208186
pastor.reichenbaecher@
christuskirche-pinne-
berg.de



Thomas Drope,
Propst
Tel. 8450401
propst.drope@
kirchenkreis-hhsh.de



Andreas Polzin,
Kirchenmusiker
Tel. 040-8907663
andreas.polzin@
alice-dsl.net



Klaus Schöbel,
Kirchenmusiker
Tel. 04103-88399
klausschoebel@
web.de

Spenden Christuskirchen- gemeinde

Konto bei der
HypoVereinsbank,
IBAN DE57
20030000 0011089300



Karen Adler,
Diakonin
Tel. 843643
karen.adler@
kirche-pinneberg.de



Susanne Clasen,
Gemeindesekretärin
Tel. 22257
kirchenbuero@
christuskirche-pinne-
berg.de



Horst-Dieter Otten,
Hausmeister,
Kontakt über das
Gemeindebüro



Gisela Henkel,
Leitung der
Kindertagesstätte,
Tel. 64545
kindertagesstaette.thes-
dorf@christuskirche-
pinneberg.de



... der Treff für Jedermann

mit den günstigen Preisen!

(dem Sozialpreis für Menschen
mit wenig Einkommen und dem
Normalpreis für alle, die sich mit
anderen solidarisch erklären)

- täglich Frühstück und wechselnder Mittagstisch
- Betriebs- und Familienfeiern nach Vereinbarung
- Außer-Haus-Service, kalte Platten und Fingerfood

Bahnhofstraße 12 – 25421 Pinneberg
Tel.: 04101– 8528021
www.pino-cafe.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Do 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
Fr bis 16.00 Uhr

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev.-luth.
Christuskirche Pinneberg
V.i.S.d.P.: Der Gemeinderat
Kontakt: Bahnhofsstr. 2 a,
25421 Pinneberg
Redaktion: Christiane Beyer,
Karl-Uwe Reichenbächer, Michael
Frenzel,
Layout: Agnes von Beöczy,
www.Librito.de
Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe: 10.1.2017
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: 5000
www.christuskirche-pinneberg.de

Gemeindebüro
Bahnhofstraße 2a, 25421 Pinneberg
Tel. 22257

Öffnungszeiten:
Montag, Donnerstag und Freitag
10:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag
10:00 bis 12:00 Uhr
und 16:00 bis 18:00 Uhr

**Kindertagesstätte
„Die Senfkörner“**
Horn 17
25421 Pinneberg
Tel. 64545

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7:00 bis 16:00 Uhr



„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“

*(Verheißung des Messias
in Jesaja 9,1)*